

# Auf Weihnachten eingestimmt

Sechs Formationen der MGV-Chöre Mühlacker gestalten Konzert in der Mühlacker Pauluskirche

Mühlacker – Eine Premiere haben die MGV-Chöre am Sonntag ihren Zuhörern in der voll besetzten Pauluskirche geboten. Beim Weihnachtskonzert traten zum ersten Mal alle, im MGV vertretenen Chorformationen auf. Der Eintritt war frei, doch wurde um eine Spende zu Gunsten der neuen Orgel gebeten.

VON EVA FILITZ

Sechs ganz unterschiedliche Chorformationen haben sich unter dem Dach des MGV zusammengefunden. Die Chöre Kinderchor Tönchen, Jugendchor Tone-up, Junger Chor Ton-Art, der Männerchor, der Frauen- und der gemischte Chor bieten vielfältige Möglichkeiten zum gemeinsamen Singen. Mancher Chor hat sich einer bestimmten Musikrichtung verschrieben, andere wiederum decken ein breites Spektrum an altem und neuem Liedgut ab.

Im ersten Teil des Konzertes waren „Tönchen“ und „Tone-up“ zu hören. Mit dem „Advent, Advent, es freuen sich die Kinder“ stimmten sie ihr Publikum auf das nahende Weihnachtsfest ein. Neben den frischen Kinderstimmen hoben sich die bereits reiferen Stimmen der Jugendlichen deutlich ab.

Der Zulu-Song „Siyahamba“ (wir wandeln im Lichte Gottes) darf offenbar in keinem kirchlichen Konzert mehr fehlen. Mit einem nicht einfach zu singenden, aber von Tone-up gut bewältigter Chorsatz aus dem französischen Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ war der Auftritt dieser Formation zunächst beendet.

## Gospel-Songs und Spirituals

Den zweiten Teil bestimmte überwiegend Ton-Art mit Gospel-Songs, Spirituals und englischsprachigem Liedgut. Swingend, mit fließenden Armabewegungen und mit nach oben weisenden Händen untermalten die Sänger ihren Vortrag, eine Offenheit für die Segnungen des Himmels symbolisierend. Sehr einfühlsam und überzeugend dargeboten das Spiritual „Light of Free-



Finale beim MGV-Chöre-Kirchenkonzert in der Pauluskirche: Alle Formationen treten gemeinsam auf.

Foto: Filitz

dom“ – voller beschwörender Stimmenklang, unterbrochen von einem fast herausfordernd anmutendem Halleluja, mit einem verständlichen Freedom als ruhige Überleitung, um gleich wieder lebhaft einzelne Stimmen summend hervorzuheben, am Ende anschwellend zu voller Freude.

Der dritte und letzte Teil des Konzertes war den Männerchor, dem Gemischten- und Frauenchor vorbehalten. Der Männerchor des MGV, sonst allein tragende Säule, kam an diesem Abend am besten zur Geltung im Zusammenklang mit Ton-Art und im gemischten Chor. Seine Stärke scheint ohnehin in der Wiedergabe klassischer Werke zu liegen. Drei Sätze aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach und das

Graduale (Locus iste) von Anton Bruckner können durchaus als Höhepunkt des Abends gelten. Ein voluminöser Klang der Bässe füllte für einen Moment den Kirchenraum ganz aus.

Wenn auch die übrigen Männerstimmen gelegentlich etwas schwach zu hören waren, so boten sie zusammen mit den fein akzentuiert singenden und mitunter dominierenden Frauenstimmen doch ein harmonisches Klangbild, wie es auch in dem Satz „Friede auf Erden“ deutlich zum Ausdruck gekommen ist.

Und einer machtvollen Demonstration menschlicher Stimmen gleich, trugen die Sänger und Sängerinnen das „Seht, es kommt eine heilige Zeit“ vor. Martin Falk

leitete den Kinder-, Jugend- und Jungen Chor und begleitete am Klavier. Den Frauen-, Männer- und gemischten Chor dirigierte Walter Barth. Verschiedene Lesungen stimmten die Zuhörer auf Weihnachten ein und mit wahrer Freude brachte Uta Metzger die neue Orgel zum Klingen und spielte als überleitende Musik Stücke von Lloyd-Webber, Buxtehude und Mendelssohn. Mit dem gemeinsam gesungenen „O du fröhliche“ wurden die Zuhörer mit in das Geschehen einbezogen.

Den krönenden Abschluss des Abends bildete der gemeinsame Auftritt aller Chöre. Sie sangen vielstimmig das „Halleluja von Taizè“. Mit lang anhaltendem Beifall sagte das Publikum Dank.